

Gemeinsame Termine und Nachrichten

L 1: Jes 50,4-7 L 2: Phil 2,6-11

Ev: Mt 21,1-11

» Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf der Straße aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. Die Leute aber, die vor ihm hergingen und die ihm folgten, riefen: Hosanna dem Sohn Davids! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe! «

Palmsonntag



I. Zavrakidis

Folgende hl. Messen im Seelsorgebereich Brück/Merheim werden aus St. Hubertus über YouTube im Internet übertragen. Den Link zur Übertragung finden Sie auf unserer Homepage unter www.pgbm.de:

Palmsonntag	05.04.	11.15 Uhr
Gründonnerstag	09.04.	19.00 Uhr
Karfreitag	10.04.	15.00 Uhr
Osternacht	11.04.	21.00 Uhr
Ostersonntag	12.04.	11.15 Uhr
Ostermontag	13.04.	11.15 Uhr

Liebe Gemeinden! Liebe Schwestern und Brüder!

Mit dem Palmsonntag beginnen wir die Heilige Woche, in der wir aufs Neue das Leiden, Sterben und Auferstehen Jesu feiern. Es ist für uns ein tiefer Schmerz, dass wir diese wichtigsten Tage der Christenheit, wegen der Coronakrise, nicht in der uns vertrauten Weise feiern dürfen. In der Kirche werden wir den Palmsonntag und die Kar- und Ostertage liturgisch feiern, aber leider ohne Gemeinde. Doch Sie haben die Möglichkeit, die einzelnen Gottesdienste im Internet mitzufeiern.

Mit dem Palmsonntag verbinden wir den Einzug Jesu in Jerusalem vor seinem Leiden und Sterben. Die Menschen jubelten ihm zu, breiteten Kleider vor ihm aus und trugen Palmzweige in den Händen. Schon um das Jahr 400 haben sich die Christen von Jerusalem an diesem Tag am Ölberg mit dem Bischof versammelt, um mit ihm in einer feierlichen Prozession in die Stadt zu ziehen, wobei alle Oliven- und Palmzweige in den Händen hielten.

Die grünen Zweige sind Zeichen der Hoffnung. Wir brauchen Hoffnung für unser Leben, gerade in dieser für uns alle so bedrückenden Zeit. Die Zweige sind Zeichen des Lebens und des Friedens. Sie erinnern uns auch an die Taube, die nach der Sintflut mit einem grünen Olivenzweig zu Noah in die Arche zurückkam und ihm damit zeigte: Auf der Erde blühen wieder das Leben und der Frieden. Wenn wir die Zweige mit nach Hause nehmen und unse-

re Kreuze und religiösen Bilder damit schmücken, so erinnern sie uns vor allem an Jesus Christus, der lebt, der uns Hoffnung und Zukunft schenkt und will, dass wir mit Gott und untereinander in Frieden leben. Wer von uns wünscht sich das nicht alles auch für unsere Zeit?

Am Donnerstagabend feiert Jesus mit seinen Jüngern das letzte Abendmahl. Sein Abschiedsgeschenk ist die Eucharistie: „Das ist mein Leib für euch“ und „Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut“. In der Eucharistie bleibt Jesus alle Tage bei uns. In der Fußwaschung, die er an diesem Abend an seinen Jüngern vollzieht, weist er uns hin auf die Liebe, die er uns vorgelebt hat und die das Lebensgesetz der Christen ist.

Bereits in der folgenden Nacht verrät ihn Judas durch einen Kuss an die Soldaten. Sie bringen ihn zum Verhör zu Pontius Pilatus. Jesus wird verhöhnt, geschlagen und wegen Gotteslästerung zum grausamen Tod am Kreuz verurteilt. Aus unendlicher Liebe gibt er sein Leben für uns. Am Karfreitag um 15 Uhr gedenken wir in seiner Todesstunde seines Leidens und Sterbens.

Viele Kreuze gibt es in unserer Zeit und Gesellschaft. Man darf die Kreuze unseres Alltags nicht ignorieren und vor ihnen davonlaufen. Jesus hat sein Kreuz freiwillig auf sich genommen; nur so konnte er zur Herrlichkeit der Auferstehung gelangen. Unser menschliches Leben kann sich nicht am Kreuz vorbeischieben. Nur durch das Kreuz können wir zur Auferstehung gelangen. So blicken wir in dieser Karwoche auf das Kreuz Jesu und auf unsere eigenen kleinen und großen Kreuze. Ein Kreuz annehmen oder es zu überwinden versuchen, heißt, es in Leben verwandeln und dadurch zur Herrlichkeit der Auferstehung zu gelangen.

Ich lade Sie und Euch alle herzlich ein, sich zu den Gottesdienstzeiten zu Hause zu versammeln und sich in geistiger Weise mit Gott und den Schwestern und Brüdern im Gebet zu vereinen.

Eine besinnliche und gesegnete Karwoche wünscht Euch und Ihnen, auch im Namen des Seelsorgeteams,
Ihr/Euer Pastor Peter Weiffen

Ab Palmsonntag (05.04.) kann geweihter Palm zu den Öffnungszeiten der Kirchen abgeholt werden. Bitte beschränken Sie sich auf einige wenige Zweige, damit möglichst viele die Gelegenheit erhalten, einen Palmzweig mit nach Hause zu nehmen.

Geweihte Osterkerzen können zu den Öffnungszeiten der Kirchen von den Kircheneingängen mit nach Hause genommen werden.

Öffnungszeiten der Kirchen zum stillen Gebet:

Bis zum 19. April entfallen alle Gottesdienste in unseren Kirchen.

Die Kirche **St. Hubertus** ist täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet, die Kirche **St. Gereon** dienstags, 14–15 Uhr, mittwochs, 9–10 Uhr, donnerstags, 18–19 Uhr, samstags, 17–18 Uhr, sonntags, 10–11 Uhr.

In der **Karwoche** gelten folgende Zeiten: **Gründonnerstag** sind beide Kirchen zusätzlich von 20 bis 24 Uhr zum stillen Gebet geöffnet, **Karfreitag** in St. Gereon von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr mit Gelegenheit zur Beichte und zum Besuch des Hl. Grabes in der Michaelskapelle, in St. Hubertus von 9 bis 14 Uhr und von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr mit Gelegenheit zur

Beichte und zum Besuch des Hl. Grabes in der Herz-Jesu-Kapelle. **Karsamstag** besteht in St. Gereon und in St. Hubertus von 16 bis 17 Uhr die Gelegenheit zur Beichte. Sie sind alle herzlich eingeladen, über die Medien (Radio, Fernsehen, Internet) die Gottesdienste mitzufeiern.

Aktuelle Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage unter www.pgbm.de und auf der Seite des Erzbistums unter www.erzbistum-koeln.de.

Das Heilige Land ist
nicht irgendein Ort



Gemeinsam den Christen im
Heiligen Land eine Zukunft geben.

www.palmsonntagskollekte.de
2020

Ausfall der Palmsonntagskollekte in den Gottesdiensten gefährdet gesamte Arbeit im Heiligen Land

Der Deutsche Verein vom Heiligen Lande fördert mit seinem Anteil aus der Palmsonntagskollekte nicht nur seine vereinseigenen Einrichtungen wie die Schmidt-Schule für arabische Mädchen, die Dormitio-Abtei in Jerusalem oder auch das Alten- und Pflegeheim Beit Emmaus in Palästina, sondern auch zahlreiche Institutionen, Projekte und Maßnahmen im sozialen, pastoralen und caritativen Bereich.

Gerade jetzt in Zeiten der Corona-Pandemie verschärft sich die Lage der Menschen im Heiligen Land zusehends. Vor allem die Christen dort sind mehr denn je auf unsere Hilfe und Solidarität angewiesen. Wir bitten Sie deshalb: Bitte spenden Sie trotz Ausfall des Palmsonntagsgottesdienstes! Jeder Euro zählt. Diesmal per Überweisung statt in den Klingelbeutel.

Die Kontoverbindung unseres Sonderkontos lautet:

Deutscher Verein vom Heiligen Lande
Pax-Bank
IBAN: DE13 3706 0193 2020 2020 10
Stichwort: Spende zu Palmsonntag

Sie können Ihre Spende auch in einem Briefumschlag im Pfarrbüro abgeben. Wenn Sie eine Spendenbescheinigung wünschen, hinterlassen Sie bitte Name und Anschrift.

Die Pfarrgemeinden gratulieren zum Geburtstag:

In St. Gereon:

06.04. Rosemarie Meyer, 85 Jahre
10.04. Erika Faßbender, 80 Jahre
10.04. Konrad Heinrich, 83 Jahre
10.04. Stefania Kowenia, 87 Jahre
10.04. Dorothea Pahlen, 83 Jahre
10.04. Klaus Schubert, 81 Jahre
11.04. Christine Weber, 83 Jahre
11.04. Karl-Josef Wehmeyer, 75 Jahre

In St. Hubertus:

06.04. Marianne Deget, 85 Jahre
06.04. Beatrix Ruster, 90 Jahre
07.04. Anton Meyers, 82 Jahre
07.04. Hans Nelles, 82 Jahre
09.04. Karl Krippendorf, 88 Jahre
09.04. Burkhard Winkelmann, 83 Jahre
11.04. Johann Bücheler, 87 Jahre
12.04. Dieter Döller, 80 Jahre
12.04. Dr. Hermann Petersen, 84 Jahre
12.04. Christa Reuter, 84 Jahre

In dringenden seelsorgerischen Angelegenheiten oder mit dem Wunsch nach einem Beichtgespräch wenden Sie sich bitte an unsere Geistlichen unter den bekannten Rufnummern:

☎-Nummern unserer Seelsorger:

Pfr. Peter Weiffen	998825-40
Kpl. R. Morales Hintze	998825-25
Pfr. i.R. Hartmut Hold	861110
Diakon Rolf Dittrich	über die Pfarrbüros

Tägliches Glockenläuten um 19.30 Uhr

Da sich die Menschen nicht mehr zu Gottesdiensten versammeln können, **läuten in allen Kirchen des Erzbistums Köln täglich um 19.30 Uhr die Glocken**. Von Gründonnerstag bis Karsamstag wird das Läuten ausgesetzt und ab Ostersonntag wieder täglich fortgeführt solange die öffentlichen Gottesdienste ausgesetzt bleiben.

Das Geläut lädt die Menschen dort, wo sie gerade sind, zum persönlichen Gebet ein und soll Zeichen einer bleibenden Gebetsgemeinschaft sein.

Wir beten für alle, die von der Pandemie betroffen sind, und verbinden damit unseren Dank, unsere Bitte und Ermutigung für alle Menschen, die in dieser außergewöhnlichen Situation einen wichtigen Dienst für andere leisten.

Gebetsvorschlag zum Glockenläuten des Erzbistums Köln:

UNTER DEINEN SCHUTZ UND SCHIRM

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebälerin, verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöten, sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefahren.

O du glorreiche und gebenedeite Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin. Versöhne uns mit deinem Sohne, empfiehl uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne.

Ältestes Mariengebet

Zusätzlich ist vereinbart, dass in **NRW am Ostersonntag** in den katholischen und evangelischen Kirchen festlich **von 9.30 bis 9.45 Uhr mit möglichst allen Glocken** geläutet wird.

Bundesweit soll um 12 Uhr ebenfalls festlich in den katholischen und evangelischen Kirchen geläutet werden.

Das ökumenische Geläut soll gerade in Zeiten der Corona-Krise die österliche Freude über den Sieg des Lebens zum Ausdruck bringen.

Pfarrbüro St. Gereon, Von-Eltz-Platz 6

☎ **998825-10** 📠 998825-19

E-Mail: pfarrbuero@st-gereon-merheim.de

Sprechzeiten:

Mo + Mi 9-12 Uhr, Do 17 – 19 Uhr

Pfarrbüro St. Hubertus, Olpener Str. 954

☎ **998825-30**

E-Mail: pfarrbuero@st-hubertus-koeln-brueck.de

Sprechzeiten:

Mo. 16-18 Uhr, Di, Do + Fr 10-12 Uhr

Die Büros sind für Publikumsverkehr geschlossen, aber telefonisch und per Mail erreichbar.